

Protokoll der GV VHBB vom 21.02.2019

Ort:	St. Claraspital Haupthaus, Sitzungszimmer 1 im 5. Stock, Kleinriehenstr. 30, Basel
Zeit:	12.30 – 15.00
Anwesend:	16 Personen
Vorstand:	Dres. Levente Dudás, Christian Gürtler, Christoph Hollenstein, Jürg Jutzi, Johannes Manggold, Marc Sidler, Nicole Vögele
Protokoll:	Yvonne Saladin

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 01.02.2018
4. Jahresbericht 2018
5. Berichte aus den Fachbereichen
6. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht
7. Décharge-Erteilung
8. VHBB Newsletter / wie weiter, Budget relevant
9. Budget 2019, Mitgliederbeitrag 2019
10. Anpassung der Statuten/Anpassung der Geschäftsordnung
11. Wahlen (Rücktritt P. Zinsser)
12. Varia



1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Wegen höherer Gewalt kann St. Kradolfer (Präsident VHBB) leider nicht an der GV teilnehmen, daher springt Ch. Hollenstein (Vize-Präsident) spontan ein und führt durch die ganze Versammlung. Er eröffnet die Sitzung, nachdem sich alle zuerst am Buffet bedient haben, und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Als Stimmzähler stellt sich Daniel Buess zur Verfügung.

2. Traktandenliste

://: einstimmig genehmigt

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 01.02.2018

Wird auf der VHBB-Homepage hochgeladen.

://: einstimmig genehmigt und verdankt

4. Jahresbericht 2018

Wird nicht verlesen, ist an der Sitzung aufgelegt und wird auch auf der VHBB-Homepage hochgeladen.

5. Berichte aus den Fachbereichen

Die Vorankündigung zur geplanten Röntgen-Fortbildung, welche die VHBB organisiert, ist sehr gut angekommen bei den Mitgliedern. J. Manggold erwähnt nochmals, dass alle Ärzte vom neuen Strahlenschutz-Gesetz betroffen sind und sich weiterbilden müssen, sogar wenn Röntgenbilder in Auftrag gegeben werden ist es nötig.

6. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht

Ch. Gürtler erläutert die Jahresrechnung, welche mit einem Verlust von CHF 20'258.89 abschliesst. Der Verlust ist um CHF 1'018.89 höher als budgetiert. Das Vermögen beträgt nicht mehr ganz CHF 30'000.00, dies war Vorauszusehen wegen den prognostizierten Kosten für den VHBB-Newsletter.

Der gemeinsame Rechnungsversand wird auch weiterhin von der SGAIM organisiert.

Der Revisorenbericht wird verlesen (beide Revisoren haben sich abgemeldet, wir danken Ihnen für Ihre Arbeit). Die Revisoren danken dem Kassier Ch. Gürtler schriftlich und empfehlen, dass die Jahresrechnung 2018 genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt wird.

7. Décharge-Erteilung

://: Décharge wird einstimmig erteilt

8. VHBB Newsletter / wie weiter, Budget

Wie Ch. Gürtler bereits an der GV im 2018 angekündigt hat, müsste der Mitgliederbeitrag im 2019 erhöht werden, sollte man den VHBB-Newsletter weiterführen wollen. Er präsentiert 4 Budget-Modelle:

3 Newsletter-Ausgaben p.a.	Mitgliederbeitrag CHF 100.- (bleibt gleich)	budgetierter Verlust: über CHF 20'000.-	Laufende Ausgaben können nicht mehr gedeckt werden
3 Newsletter-Ausgaben p.a.	Mitgliederbeitrag CHF 150.- (erhöht um CHF 50.-)	budgetierter Verlust: über CHF 8'000.--	Nicht ideal, aber knapp genügend
3 Newsletter-Ausgaben p.a.	Mitgliederbeitrag CHF 200.- (erhöht um CHF 100.-)	budgetierter Gewinn: ca. CHF 4'000.-	Vermögen nimmt wieder leicht zu
1 Newsletter p.a.	Mitgliederbeitrag CHF 100.- (bleibt gleich)	budgetierter Verlust: ca. CHF 2'500.-	Aufwand lohnt sich nicht für eine Ausgabe

Es wird über die verschiedenen Vorschläge, sowie auch im Allgemeinen über den VHBB-Newsletter diskutiert:

- Erhöhung (von CHF 50.- oder CHF 100.-) wird nicht als extrem empfunden, andere Kantone sind teurer (Bsp. Luzern)
- Befürchtung trotzdem: vermehrte Abgänge, ist aber nicht messbar und nicht vorhersehbar. Bsp.: nach Erhöhung bei Kinderärzte Schweiz (KIS) -> keine spürbaren Veränderungen.
- Journalisten und Politiker werden erreicht und kommen eher auf die VHBB zu, Chancen auf Einsitze in Gremien und Mandate zu übernehmen erhöhen sich
- Bei nur 2 Ausgaben bleibt die Aktualität auf der Strecke, antizyklisch mit 3 Ausgaben kann man präsent bleiben. B. Stricker als Fachmann weiss auch, dass unter 3 Ausgaben das ganze nichts bringt, er soll unbedingt an Bord bleiben, wertvolle Mitarbeit
- Sponsoring wird wieder diskutiert: einerseits ist es besser, unabhängig zu bleiben, andererseits gibt es Sponsoren, von welchen man nicht besonders abhängig ist und die Sympathie niemanden (insbesondere keine Patienten) belastet. Solches Sponsoring soll von der Redaktion des Newsletters geprüft werden.

Die Versammlung kommt zum Schluss, dass über einen neuen Mitgliederbeitrag von CHF 200.- abgestimmt werden soll darum wird zuerst abgestimmt:

- Soll der VHBB-Newsletter weitergeführt werden?
- Mit 3 Ausgaben pro Jahr?

://: beides wird einstimmig angenommen



9. Budget 2019 / Mitgliederbeitrag 2019

Unter Traktandum 8 wurde einstimmig beschlossen, dass der VHBB-Newsletter weitergeführt werden soll. Eine Beitragserhöhung wird darum nötig.

Es wird abgestimmt:

Soll der VHBB-Mitglieder-Beitrag von CHF 100.- auf CHF 200.- erhöht werden? (Budget-Modell Nr. 3)

*://: 13 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 2 Enthaltungen
Das Budget 2019, Modell Nr. 3 wird angenommen*

://: Y. Saladin teilt der SGAIM die Änderung umgehend mit

://: Antrag auf Statutenänderung wird an der GV 2020 traktandiert: Teilzeitarbeitende sollen nur CHF 100.- bezahlen

10. Anpassung der Statuten / Anpassung der Geschäftsordnung

://: Passus Punkt 3.1. wie vorgetragen wird einstimmig angenommen

://: Passus Punkt 3.6. stilistische Anpassung wird einstimmig angenommen

*://: Antrag auf Statutenänderung wird an der GV 2020 traktandiert
Unter 3.1. soll „hausärztlichen Tätigkeit“ ersetzt werden durch „ärztlichen Grundversorgung“ und unter 3.2.b) „Hausärzte“ durch „ärztliche Grundversorger“ ersetzt werden*

Anpassungen der Geschäftsordnung gehören nicht vor die GV.

11. Wahlen

Der Rücktritt von P. Zinsser wird sehr bedauert, er wird als vielseitiger und toller Mensch im Vorstand fehlen. Die jahrelange, sehr engagierte Arbeit welche er geleistet hat für die VHBB wird herzlich verdankt (er ist leider abwesend). Er bleibt der VHBB als Webmaster erhalten. Auch sein Amt als Delegierter der Hausärzte Schweiz behält er inne. Das Abschiedsgeschenk wird zu einem späteren Zeitpunkt übergeben. Ersatz resp. Erweiterung für den VHBB wird gesucht, alle sind willkommen – Anmerkung: Baselstädterinnen wären sehr ideal als Ergänzung zum bereits bestehenden Vorstand.

Sonst gibt es keinen Rücktritt im Vorstand – im 2019 muss nicht gewählt werden.

12. Varia

Der von Ch. Hollenstein erstellte Privat-Tarif wird herumgereicht. Schon vor einigen Jahren wurde beschlossen, einen Privattarif zu erstellen. Dieses Vorhaben war dann jedoch deutlich aufwändiger als erwartet (tatsächlich konnten, hauptsächlich wegen verschiedener juristischer Auslegungsoptionen bzw. fehlender Präsenzfälle, bis dato nicht ganz alle Fragen geklärt werden). Nun besteht aber ein praxistauglicher Privattarif, welcher den Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden kann. Interessenten haben sich bereits eingeschrieben und werden automatisch bedient. Weitere interessierte Mitglieder können sich jederzeit ans Sekretariat wenden.

Jörg Leuppi (Chefarzt Medizinische Universitätsklinik, KSBL) wird von J. Jutzi vorgestellt und anschliessend erhalten die Anwesenden ein kurzes Referat über seine Sicht der Dinge nach dem Wahlergebnis der Abstimmung vom 10.02.2019.

Im Anschluss daran gesellt sich Peter Eichenberger (Direktor Claraspital) noch zur Versammlung. Er stellt sich kurz vor und zeigt sich sehr erfreut darüber, dass die VHHBB die Gastfreundschaft vom Claraspital erneut in Anspruch nimmt und genießt.

Wichtige Termine im 2019/2020:

29.08.2019: Fortbildung Bad Schauenburg

31.10.2019: Herbstbummel (J. Jutzi macht Werbung: schöner Moment um den Kontakt zu pflegen, musste leider wegen mangelnder Beteiligung auch schon abgesagt werden).

06.02.2020: Generalversammlung

Um kurz vor 15.00 Uhr beschliesst Ch. Hollenstein die Sitzung.

Für das Protokoll: Yvonne Saladin